

Fortentwicklung des europäischen E-Justice Portals

Xinnovations Innovations- und Wirtschaftsforum
Berlin, den 23. September 2008

Dr. Eberhard Schollmeyer
Bundesministerium der Justiz

Agenda

- ▶ **Der Auftakt**
- ▶ Die Akteure
- ▶ Der E-Justice-Begriff
- ▶ Die Portalstruktur
- ▶ Die Portalinhalte
- ▶ Zielsetzung Deutschlands
- ▶ Strategische Eckpfeiler

Der Auftakt

- ▶ Projekt: Strafregistervernetzung
- ▶ Konferenz „Work on E-Justice“ 2007 in Bremen
- ▶ Ratsarbeitsgruppe E-Justice seit 2007 (deutsche Ratspräsidentschaft nach österreichischen Vorarbeiten)
- ▶ Ratsschlussfolgerungen Juni 2007

Die Akteure

- ▶ Rat
- ▶ Mitgliedstaaten
- ▶ Projektteam
- ▶ Kommission
- ▶ Europäisches Parlament
- ▶ Deutschland

Der Begriff

- ▶ E-Justice – Was ist das?
- ▶ Rat: grenzüberschreitender IKT-Einsatz in der Justiz einschließlich Informationen, Verfahren und Register (z. B. Unternehmensregister)
- ▶ Kommission: Teilmenge von eGovernment: Information, Streitbeilegung, Strafverfolgung

Agenda

- ▶ Der Auftakt
- ▶ Die Akteure
- ▶ Der E-Justice-Begriff
- ▶ **Die Portalstruktur**
- ▶ Die Portalinhalte
- ▶ Zielsetzung Deutschlands
- ▶ Strategische Eckpfeiler

Struktur des E-Justice-Portals

- ▶ Kernprojekt des Rates
- ▶ Ministerauftrag bis Ende 2009
- ▶ Integration, Verfahrenszugang, Registerverknüpfung
- ▶ D, Ö, F, PT, SI, NL, CZ, I, EE
- ▶ Dezentrale Architektur; keine zentralen Datenbanken
- ▶ Bisher: Insolvenzregister im Pilotbetrieb; Start: Fünf Teilprojekte

Struktur des E-Justice-Portals

- Erarbeitung der Spezifikation der Benutzeroberfläche (mehrsprachige Suchmaske / Glossare / Verständnishilfen / barrierefreies Design)
- Entwicklung eines Authentifizierungs- und Sicherheitskonzepts für das Portal
- Entwicklung einer Bezahlungsfunktion
- Erstellung eines Rollen- und Rechtekonzepts
- Entwicklung eines Konzepts zur Integration weiterer Mitgliedstaaten

Agenda

- ▶ Der Auftakt
- ▶ Die Akteure
- ▶ Der E-Justice-Begriff
- ▶ Die Portalstruktur
- ▶ **Die Portalinhalte**
- ▶ Zielsetzung Deutschlands
- ▶ Strategische Eckpfeiler

Die Portalinhalte

- ▶ Unternehmensregister
- ▶ Vernetzung der Grundbücher
- ▶ Europäisches Mahnverfahren
- ▶ Small claims Verfahren

Inhalt: Unternehmensregister

- ▶ Teilprojekt im Portal
- ▶ Ausgangspunkt: Gesellschaftsrechtlicher acquis und EuGH-Rechtsprechung: Niederlassungsfreiheit für Kapitalgesellschaften
- ▶ Anleger-, Gläubiger- und Verkehrsschutz durch Publizität
- ▶ Vereinfachter Zugang für Bürger
- ▶ Kooperation der nationalen Register (z.B. Löschungsmitteilung an Niederlassungsregister)

Inhalt: Unternehmensregister

- ▶ KOM: eGovernment
- ▶ Rat: E-Justice: Verkehrsschutz
- ▶ Gegenwärtig: European Business Register; Privater Zusammenschluss von Stellen, die Registerdaten führen
- ▶ D: Wechsel von Creditreform zu Bundesanzeiger vollzogen
- ▶ Einbindung bestehender Struktur in das Portal: Fakten schaffen
- ▶ Ziel: Verknüpfung mit Bezahlungsfunktion, Mahnverfahren und small claims

Inhalt: Vernetzung der Grundbücher

- ▶ European Land Information System (EULIS)
- ▶ Private Initiative
- ▶ Problem: unterschiedlicher Grad der Öffentlichkeit der Grundbücher in den MS
- ▶ Offene Frage: Grad der Einbindung in das Portal
- ▶ Strategie: Unterstützung des Immobilienkreditbinnenmarkts durch eine E-Justice-Anwendung
- ▶ Zukunftsmusik

Inhalt: Mahnverfahren

- ▶ Verordnung über einen europäischen Zahlungsbefehl
- ▶ Ab 12. Dezember 2008
- ▶ Einstufiges Verfahren
- ▶ Projekt Deutschland (Berlin, AG Wedding) – Österreich
- ▶ Ziel: Online-Antrag (wie im nationalen Verfahren ab 1. Dezember 2008)
- ▶ SBA: „late payments“ unter den TOP 10 KMU-Problemen im Binnenmarkt

Inhalt: Mahnverfahren

- ▶ Ziel: Übersetzungstool
- ▶ Offen für andere MS in künftigen Entwicklungsstufen
- ▶ Exportfähige IT-Lösung, die auch deutschen Gläubigern bei ausländischer Zuständigkeit nützt.
- ▶ Kommission: Hintergrundstudie
- ▶ Wettbewerb zu nationalen Verfahren
- ▶ Wunsch: Breite Akzeptanz

Inhalt: small claims

- ▶ Europäisches small claims Verfahren
- ▶ Inkrafttreten 1. Januar 2009
- ▶ Grenzüberschreitendes Zivilverfahren bis 2.000,00 Euro, formulargestützt
- ▶ Bislang keine Verfahrenskonzentration in D (nur Hessen plant Konzentration in Frankfurt)
- ▶ Verfahren für Bürger
- ▶ Ziel: Exportfähiges Projekt in Hessen mit anderem EU-Partner für online-Verfahren

Zielsetzung für Deutschland

- Sicherung der Maßgeblichkeit deutscher IT-Standards für Europa
- Integration statt (lediglich) Information; Beispiel: Mahnverfahren mit EBR verknüpfen
- Justizrelevanz von EU-Politikfeldern außerhalb der 3. Säule aufnehmen
- Wirtschafts-, Transport- und Verbraucherschutzrecht: Kernbereiche der Binnenmarktpolitik:

Zielsetzung für Deutschland

- Versprechen des EU-Gesetzgebers praktisch einlösen (Verbraucherschutz: Beispiel Fluggastrechte; Verknüpfung mit small-claims-Verordnung)
- Durch Justizbeitrag in der Europapolitik verhindern, dass „Vollzugsdefizite“ durch EU-Vorgaben für Behördenstrukturen aufgefangen werden.
- Gewaltenteilung sichern

Strategische Eckpfeiler

- ▶ Weiter E-Justice-Begriff: Fakten schaffen
- ▶ Operative Umsetzung durch interessierte MS
- ▶ Kooperation statt Regelung
- ▶ Keine zentralen Datenbanken
- ▶ Keine institutionelle Einordnung, die „Warten auf den Langsamsten“ erfordert
- ▶ Ablehnung des Ressortprinzips der KOM, das E-Justice auf die 3. Säule reduziert.
- ▶ Europäisches Parlament für Zielsetzung gewinnen

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

23. September 2008

Fortentwicklung des europäischen E-Justice-
Portals